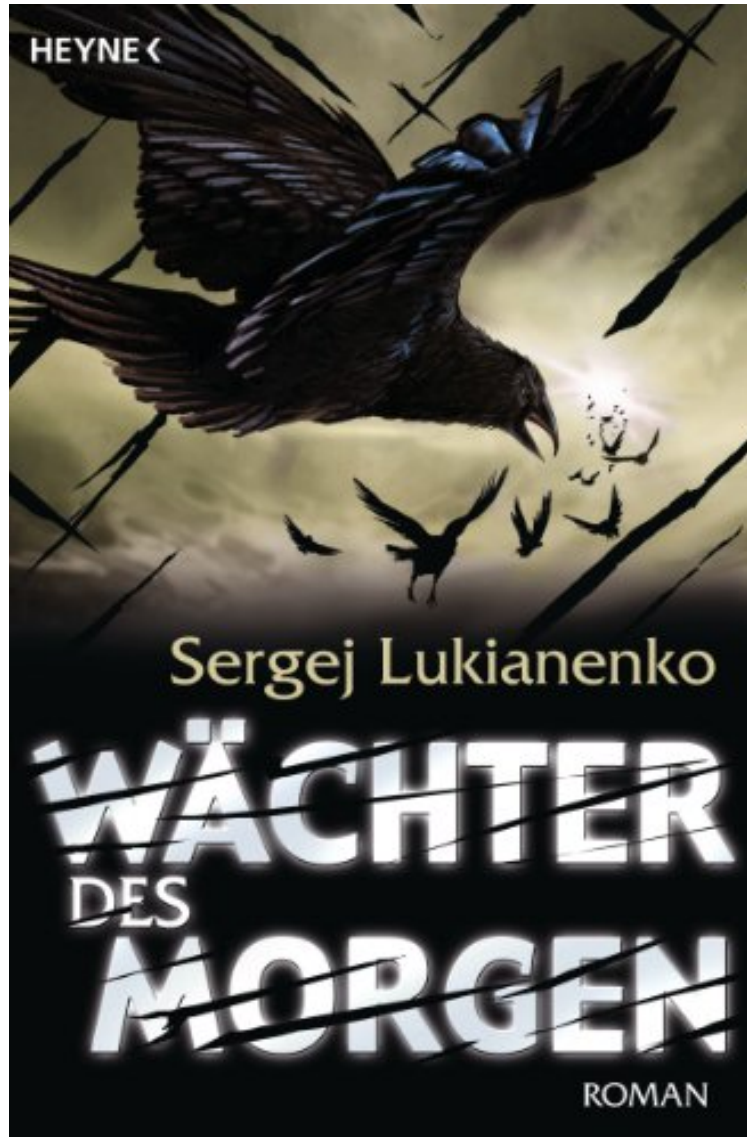


(Read and download) Wchter des Morgen: Roman (Die Wchter-Serie 5)

## Wchter des Morgen: Roman (Die Wchter-Serie 5)

Von *Sergej Lukianenko*  
*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #26231 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-10Erscheinungsdatum:  
2012-12-10File Name: B00AHX7XVO | File size: 74.Mb

**Von Sergej Lukianenko : Wchter des Morgen: Roman (Die Wchter-Serie 5)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wchter des Morgen: Roman (Die Wchter-Serie 5):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Fantastische SerieVon RolandIn der Hoffnung, dass es noch weitere Romane dieser ausgezeichneten Reihe geben mge. Der Autor (oder die bersetzung oder beide zusammen) pflegen einen sehr flssigen, deutlich lesbaren angenehmen Schreibstil, der in seiner Leichtigkeit, in der Logik und seinem Humor seinesgleichen sucht. Der Roman ist, wie bisher

alles von Lukianenko gelesenes, ein richtiges Meisterwerk! Der Mann ist in meinen Augen eine absolute Ausnahmeerscheinung auf dem von vielen Autoren mit ihren Werken gefülltem Markt. Sehr kurz zur Geschichte selber: Diesmal dreht sich um das von den "Anderen", also allen magischen Personen benutzte Medium selber, nämlich dem "Zwielicht" - mehr möchte ich um des hohen Lesevergnügens nicht verraten. Wohl bemerkt: Es ist ein "Fantasy"-Roman, sicher etwas mehr für die Freunde dieser Sparte geeignet. Allerdings kommt so ziemlich jeder Mensch, der Spannung nebst recht logischer Handlung schätzt, auf seine Kosten. Es spielt nämlich jetzt und zum größten Teil in Moskau. Irgendwelche "Vorbildungen" im Genre sind unnötig, es kommt jeder, der gerne Unterhaltung liest, auf seine Kosten weiter so! 49 von 53 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Würdiger Nachfolger von Sunny Dee 4,6 von 5 Sternen \*Inhalt: Anton führt mittlerweile das Leben eines Familienvaters und versucht jetzt nicht mehr nur sein Gewissen sondern auch sein Familienleben in Einklang mit der Arbeit in der Nachtwache zu bringen. Eines Tages läuft ihm ein Junge über den Weg, den er als Propheten erkennt. Der Junge ist noch unerfahren, doch er ist bereits ins Visier eines Wesens geraten, das noch fast komplett unbekannt ist. Was will es vom Propheten und was genau besagt die erste Prophezeiung des kleinen Propheten, die sich um Anton dreht? \*Aufmachung/Qualität\* Die Aufmachung ist genial. Das Cover stimmt einen in die düstere Stimmung des Buches ein und ich liebe Raben. Die gesamte Reihe macht sich sehr gut im Regal, da die Bände in Größe und Design aufeinander abgestimmt sind. Hinten auf der Klappe gibt es Infos zum Schriftsteller und den Überblick über die Bände der Reihe. Dieser Band ist typisch für die Wächterreihe in 3 'Geschichten' (ich würde eher Teile sagen) aufgeteilt, die jeweils mit einem Höhepunkt enden. Alle drei zusammen bilden aber erst die Lösung des großen Rätsels. Die Qualität des Buches ist sehr gut. Der Einband ist schon flexibel, aber leider lassen sich Leserillen im Buchrücken selbst bei sorgfältigem Umgang nicht vermeiden. \*Meinung: Ich bin mit großen Erwartungen an das Buch herangegangen, da ich die Wächterreihe mit Begeisterung gelesen habe und nicht damit gerechnet hätte, dass noch ein Teil herauskommt. Wie erwartet fühlte ich mich sofort wieder mitten in die fantastische Welt von Lukiankos Wachen hineinversetzt. Die Grundidee ist genial. Es gibt die Tagwache und die Nachtwache, die sich gegenseitig kontrollieren. Die Tagwache besteht aus Dunklen, die Nachtwache aus Lichtern. Sinn und Zweck dieser Wachen ist es das Gleichgewicht zwischen diesen beiden mächtigen Gruppen aufrecht zu erhalten. Jede gute Tat, die die Lichter vollbringen, wird in einen Grad eingeteilt und somit bekommt die Dunkle Seite die Möglichkeit eine böse Tat des gleichen Grades durchzuführen. Und natürlich umgekehrt. Rettet die Lichter Seite also zum Beispiel ein Leben so darf die Dunkle Seite eines nehmen ohne bestraft zu werden. Auf der Lichter Seite gibt es hauptsächlich Magier, Propheten, Tierwesen... Auf der Dunklen Seite gibt es ebenfalls Magier, aber auch Vampire, Tiermenschen... Sie alle nennen sich Andere und jeder entscheidet für sich, ob er den Dunklen oder den Lichtern zugehören will oder weiter ein Mensch bleibt, obwohl er die Anlagen zu einem Anderen hat. Natürlich gibt es auch noch die Menschen, die von alledem nichts mitbekommen. Bis hierhin könnte man noch sagen, naja so originell ist es nun auch wieder nicht, aber jetzt kommt noch etwas ins Spiel, das Zwielicht. Was das ist, möchte ich nicht verraten, da es gerade in diesem Band darum geht. Allerdings möchte ich darauf hinweisen, dass man unbedingt vorher die anderen Teile gelesen haben sollte. Ich glaube nicht, dass man sonst die ganzen Zusammenhänge versteht. Lukianenkos Wächterwelt ist sehr komplex und politisch und man braucht das Vorwissen aus den anderen Teilen, um die Geschichte voll zu verstehen. In Wächter des Morgen geht es hauptsächlich um einen 10-jährigen Propheten, der eine unvollständige Prophezeiung über Anton (die Hauptfigur) macht und damit ein Wesen heraufbeschwört, das ihn jagt. Außerdem geht es wie schon in der gesamten Reihe wieder um Antons Selbstzweifel und seine Reflektion der Welt und der Politik. Der Schreibstil von Lukianenko ist einzigartig und unverwechselbar. Es ist kein Buch das man einfach mal so locker flockig liest. Der Autor regt einen ständig an mitzudenken, mit zu philosophieren und sich auch vielen Dingen zu merken. Das hält nicht nur die Spannung aufrecht, sondern man hat das Gefühl man tut auch richtig was. Im Vergleich zu den Vorgängerbänden wirkte dieser Teil noch gesellschaftskritischer, noch nachdenklicher und noch philosophischer. Streckenweise war das dann etwas anstrengend, obwohl ich dies sonst sehr mochte. Doch wenn Anton seitenlang über die Einrichtung eines Hotelbades sinniert kann es dann doch etwas zu viel des Guten werden. Das war der Grund für die 0,4 Punkte Abzug. Ein wenig kam es mir vor als wäre Lukianenko depressiver, verbitterter oder eben einfach nur noch nachdenklicher geworden seit er den letzten Teil der Reihe geschrieben hat. Der Schreibstil hat wirklich einen russischen Touch und wie eben schon erwähnt ist Lukianenko sehr gesellschaftskritisch. Darauf sollte man gefasst sein. Mir gefällt dies aber ganz besonders an dem Autor. Die Spannung wurde nur durch die eben erwähnten etwas zu langen Passagen von Antons Zweifeln und Gedanken durchbrochen. Ansonsten fand ich das Buch spannend. Man will unbedingt wissen, was die Prophezeiung bedeutet, was dieses unbekannte Wesen ist, welches die Propheten jagt und wie sich Anton entscheidet. Die Figuren sind bei Lukianenko immer sehr nachdenklich, zwiespalten und kaum einschätzbar. Es gibt bei ihm kein Gut und Böse und er versucht dies auch recht deutlich zu vermitteln. Das gefällt mir ungemein. Ich mag seine Denkweise. Es kommt immer wieder zu Wendungen mit denen man nicht rechnet und man wird wieder zum Grbeln über Personen angeregt, von denen man sich eigentlich schon ein Urteil gebildet hat. Das hält einen immer auf Trab beim Lesen und führt zu dem Effekt, den ich unter dem Punkt Schreibstil bereits erwähnt habe. Die Emotionen sind hier nicht sehr tief. Was nicht negativ ist, denn das macht gerade diesen russischen Schreibstil aus. Trotzdem bindet man sich an die Charaktere und ihre Gefühle wirken echt. Es wird aber nie bertrieben. Man selbst fühlt aber mit und geht in ein Auf und Ab der Gefühle, vor allem durch die unverhofften Wendungen. Die Charaktere sind

groartig, trotz ihrer Khlle. Da Lukianenko so viel wert auf Eigenreflektion und Gesellschaftskritik legt, vermittelt er dies durch Gesprche und Gedanken seiner Charaktere. So hat man das Gefhl die Leute wirklich zu kennen. Vor allem Anton ist ein ganz toller Hauptcharakter. Ein grundanstndig Mensch, der vieles hinterfragt und sich auch selbst zur Rechenschaft zieht. Man nimmt ihm die Liebe zu seiner Tochter ab, ohne das der Autor sehr gefhlsbetonte Szenen verwenden musste. Einzig den enorm gesteigerter Alkohol- und Nikotinkonsum fand ich bedenklich auch wenn der Autor dies eher kritisch einbringt. Anton wirkt immer etwas unglcklich, aber er ist im Laufe der Bnde eindeutig gereift. Geser und Sebulon, die Oberhupter der Nacht- und der Tagwache sind weiterhin meine Lieblingscharaktere der Reihe. Leider kam Sebulon dieses Mal kaum vor. Geser dagegen war wieder genauso geheimnisvoll und bermchtig wie sonst. Er wei einfach wie er die Strippen zu ziehen hat ein etwas 'bserer' Albus Dumbledore (Harry Potter), dem man aber trotzdem abnimmt, dass er selbst seine khlen und berechnenden Entscheidungen zum Wohle der Mehrheit trifft. Ich liebe einfach seine Szenen in den Bchern und wenn dann auch noch Sebulon, als offen egoistisches Gegenstck von Geser auftaucht, ist mein Glck perfekt. Swetlana und Nadja, Antons Familie spielt ebenfalls eine Rolle, vor allem aber Nadja. Man hat bei Lukianenko einfach das Gefhl, dass alles und jeder eine Bedeutung hat. Das Ende war spannend, alles wurde aufgeklrt, alle Verwirrungen entwirrt und die Geschichte ist abgeschlossen. Trotzdem knnte ich mir vorstellen, dass Lukianenko noch etliche weitere Geschichten in dieser Welt spielen lassen knnte, ohne das es mir langweilig werden wrde. Grundidee 5+/5 Schreibstil 4,5/5 Spannung 4,5/5 Emotionen 4/5 Charaktere 5+/5 \*Lesergruppe: \*Ich wrde diese Reihe jedem empfehlen. Man sollte sich nur auf gesellschaftskritische Inhalte einstellen knnen und natrlich Fantasy mgen. Auerdem glaube ich, dass nur Erwachsene den vollen Gehalt dieses Buches verstehen. Sehr vielen wird zwischen den Zeilen vermittelt und der eher nchterne Schreibstil liegt Erwachsenen ebenfalls deutlich besser. Es gibt hier kaum Gewaltszenen und jegliche Anspielungen auf Themen fr Erwachsene werden nur angedeutet und sehr geschickt in die Handlung eingebaut. Ich wage mal anzunehmen, dass eine junge Leserschaft diese glatt berlesen wrde. Meine Hand lege ich dafr aber nicht ins Feuer. Wer die Filme zu den ersten beiden Teilen kennt und sie nicht gut fand, dem mchte ich sagen, dass es mir auch so ging. Die Bcher sind aber sehr viel besser und knnen inhaltlich kaum mit den Filmen verblichen werden. Ganz entscheidende Handlungen wurden abgedert, so das der Film laut meiner Einschtzung gerade mal 30% mit dem Buch bereinstimmt. Lasst euch also bitte nicht von den Filmen abschrecken. \*Fazit: \*4,6 von 5 Sternen Dieser Band ist eine groartige Berraschung fr mich gewesen. Es ist ein wrdiger Nachfolger, obwohl Anton leider etwas zu nachdenklich geworden ist und stellenweise etwas zu deprimiert wirkt. Die wenigen Stellen, die etwas zu langatmig geraten sind, wurden durch Spannung und eine fr Lukianenko typische verworrene und trotzdem verstndliche Handlung ausgeglichen. Der Band war wieder herrlich gesellschaftskritisch und regte zum Nachdenken an. Jeder der auch nur einen wenig Fantasy mag, sollte die Wchterreihe von Lukianenko lesen! Reihe: Wchter der Nacht Wchter des Tages Wchter des Zwilichts Wchter der Ewigkeit 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein stilles, fast schon philosophisches Serienfinale Von Modus Unbemerkt von gewhnlichen Menschen, wandeln in Moskau und berall sonst auf der Welt 'Anderer' - magisch begabte Menschen und Kreaturen: Magier, Vampire, Tiermenschen, Hexen, Propheten und Wahrsager und viele mehr. Diese 'Anderen' beziehen ihre magischen Krfte aus dem sogenannten Zwilicht, einer Reihe von tieferen Schichten, die unter die bekannte Realitt gelegt sind und in denen die Welt sich immer strker verndert, je tiefer man steigt. ber das Zwilicht werden die magischen Krfte indirekt von menschlichen Emotionen gespeist - und an dieser Stelle teilen sich die 'Anderen' in Lichte (die von positiven Emotionen leben) und Dunkle (ernhren sich von Negativemotionen). Schon seit langer Zeit sind Lichte in der Nachtwache und Dunkle in der Tagwache organisiert, die jeweils darauf achten, dass die andere Seite nicht ber die Strnge schlgt. Anton Gorodetzki, der Held der Serie, ist ein Magier der Nachtwache in Moskau, mittlerweile verheiratet mit einer sehr mchtigen Zauberin und Vater einer kleinen Tochter, die eines Tages zur strksten Magierin aller Zeiten heranwachsen wird - gegen die kein anderer Magier etwas ausrichten kann. Mit einigen Jahren Abstand ist nun ein fnfter (abschlieender?) Teil der Wchter-Serie erschienen. Um das Buch genieen zu knnen, sollte man die Vorgnger-Bnde gelesen haben, denn aus der Wiederbegegnung mit lieb gewordenen und altbekannten Charakteren, vor allem dem ICH-Erzher Anton, zieht 'Wchter des Morgen' einen Groteil seines Reizes. Nach den gewaltigen Kmpfen und Verwerfungen in den anderen Bchern kommt dieses hier geradezu philosophisch-gemtlich und ohne groe Brachialgewalt daher. Es beschreibt zwar wieder eine Verschwrgung weltumspannenden Ausmaes, deren Aufdrselung auch spannend zu lesen ist, aber das Tempo ist eher das eines Who's done it - Detektiv-Krimis, gewrzt mit zahlreichen philosophischen Einlassungen ber das Leben im Allgemeinen, moralische Fragen und das Verhltnis von Anderen zu gewhnlichen Menschen im Besonderen. Die Nachtwache entdeckt und initiiert einen kleinen Jungen, der ein besonders mchtiger Prophet ist. Die erste und mchtigste Prophezeiung geht garantiert in Erfllung, sobald ein Mensch sie hrt. Aus diesem Grund - wenn ihr besondere Sprengkraft innewohnt - taucht manchmal eine bermchtige Kreatur, der Tiger, auf, um den Propheten zu tten und alle 'Anderen', die die Prophezeiung ebenfalls gehrt haben, damit keiner sie den Menschen erzhlen kann. Anton findet sich bald in genau dieser Situation ... und auf einer Jagd nach einer Wahrheit rund um die Welt, von der niemand wei, was sie bedeutet. Wer oder was ist der Tiger? Wie kann man ihn besiegen? Und worin bestand der Trick des Propheten, der die Begegnung berlebte? Natrlich ist am Ende alles anders, als es anfnglich scheint. Und das macht auch einen groen Reiz des Buches aus, wie Schicht und Schicht vom Rtsel abgeschlt wird, und

es stets anders aussieht. Wer allerdings Action, magische Duelle und nervenzerfetzende Spannung erwartet, dürfte hier enttäuscht werden. Trotzdem liest es sich sehr gut und flüssig, der schnoddrige russische Stil des Autors macht einfach Spaß. Der Klappentext ist allerdings irreführend - von epischer Schlacht ist in diesem Buch nichts zu spüren. Im Gegenteil, die Tag- und Nachtwache haben einen grummeligen Frieden geschlossen, weil sie beide unter den Verlusten der vergangenen Kämpfe leiden. Jedenfalls - eine Empfehlung für Fans der Serie - wenn auch nicht ganz der Paukenschlag, den man für ein solches Finale erwartet.

Kurzbeschreibung Nach den Bestsellern Wächter der Nacht, Wächter des Tages, Wächter des Zwielichts und Wächter der Ewigkeit nun der Höhepunkt in Sergej Lukianenkos einzigartiger Saga um die Anderen Vampire, Hexen, Magier, Gestaltwandler, die seit ewigen Zeiten unerkannt in unserer Mitte leben. Längst ist der Friede zwischen den Mächten des Lichts und den Mächten der Dunkelheit zerbrochen, und auf Moskaus Straßen tobt eine unerbittliche Schlacht. Eine Schlacht, von der eine Prophezeiung sagt, dass nur ein junges Mädchen sie entscheiden kann ...

Kurzbeschreibung Nach den Bestsellern Wächter der Nacht, Wächter des Tages, Wächter des Zwielichts und Wächter der Ewigkeit nun der Höhepunkt in Sergej Lukianenkos einzigartiger Saga um die Anderen Vampire, Hexen, Magier, Gestaltwandler, die seit ewigen Zeiten unerkannt in unserer Mitte leben. Längst ist der Friede zwischen den Mächten des Lichts und den Mächten der Dunkelheit zerbrochen, und auf Moskaus Straßen tobt eine unerbittliche Schlacht. Eine Schlacht, von der eine Prophezeiung sagt, dass nur ein junges Mädchen sie entscheiden kann ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Sergej Lukianenko, 1968 in Kasachstan geboren, studierte in Alma-Ata Medizin, war als Psychiater tätig und lebt nun als freier Schriftsteller in Moskau. Er ist der populärste russische Fantasy- und Science-Fiction-Autor der Gegenwart, seine Romane und Erzählungen wurden mehrfach preisgekrönt. Die Verfilmung von "Wächter der Nacht" war der erfolgreichste russische Film aller Zeiten. Christiane Phlmann (geb. 1968) studierte Slawistik, Germanistik und Geschichte an der FU Berlin, außerdem Russisch und Italienisch im Dipl.-Studiengang Bersetzen an der Humboldt-Universität und der Staatlichen Moskauer Linguistischen Universität. Ihre literarischen Vorlieben sind breit gestreut, reichen von der Bersetzung russischer Jugendliteratur und Fantasy (Lukianenko) bis zur italienischen Klassik (Tarchetti). Christiane Phlmann arbeitet auch als Literaturkritikerin (FAZ, taz).